

Namens- und Logoänderung bei der deutschen Ländergruppe der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken

Die Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken, Musikarchive und Musikdokumentationszentren (IVMB) verwendet in ihren Publikationen und Kongressen drei Sprachen: Englisch, Französisch und Deutsch. Daher ist sie auch unter den Abkürzungen IAML („International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres“) und AIBM („Association Internationale des

Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux“) bekannt. Die als eingetragener Verein organisierte deutsche Ländergruppe verwendete bisher die französische Abkürzung AIBM sowie die Homepage www.aibm.info, während im Vereinsregister der deutsche Name eingetragen war. Bei der letzten Mitgliederversammlung im September 2017 hat die deutsche Ländergruppe mit großer Mehrheit entschieden, zukünftig den Namen „IAML Deutschland“ zu verwenden (in Langform: „International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres, Ländergruppe Deutschland e.V.“). Diese Namensänderung wurde Anfang 2018 ins Vereinsregister eingetragen.

Zeitgleich mit der Namensänderung wird IAML Deutschland das neue Logo des internationalen Verbandes verwenden, das in Kürze noch um den Hinweis auf die jeweilige Ländergruppe ergänzt werden wird. Eine neue Webdomäne ist ebenfalls geplant.

Jürgen Diet, Präsident von IAML Deutschland



Internationales IAML-Logo

Frühjahrstagung 2018 der AG Musikhochschulbibliotheken an der HMTM Hannover

Die Frühjahrstagung der AG Musikhochschulbibliotheken durfte dieses Jahr die Gastfreundschaft der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) in Anspruch nehmen. Dem folgenden Tagungsbericht vorangestellt sei der herzliche Dank für die außerordentliche Organisation durch die Kolleginnen der Bibliothek der HMTMH. Erstmals an der Tagung teilgenommen haben Christiane Geick als neue Leiterin der Bibliothek der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und Jonathan Gammert aus der Bibliothek der Hochschule für Musik Mainz.

Unser erster Termin war der Besuch des in der Villa Seligmann befindlichen Europäischen Zentrums für jüdische Musik (EZJM), einem Forschungsinstitut mit Bibliothek, das seit 1992 der HMTMH angeschlossen ist. Den ursprünglichen Bestandpfeiler der Bibliothek bildet die „Sammlung Andor Izsák“. Daneben bergen der Nachlass der Edith Gerson-Kiwi und die „Sammlung Oberkantor Nathan Saretzki“ hochinteressantes Material für die Erforschung der Historie jüdischen Musiklebens. Hier gilt unser Dank der verantwortlichen Bibliothekarin Barbara Burghardt für die engagierte, interessante und kurzweilige Vorstellung ihrer Arbeit sowie des gesamten EZJM.

Eine ähnlich heterogene Sammlung aus Bibliotheks- und Archivgut beherbergt die Bibliothek des Forschungszentrums Musik und Gender der